

Brücken werden im August gebaut

Abschnitt zwischen Holzhausen und Dodenau vervollständigt Ederradweg · Freigabe im Herbst

Die reizvolle Landschaft des oberen Edertals können Radfahrer ab Herbst zwischen Hatzfeld und Dodenau genießen. Bis dahin soll die fehlende Lücke des Ederradwegs geschlossen sein. Dafür werden zunächst Brücken auf die Ederbrücken gebaut.

VON PATRICIA KUTSCH

Hatzfeld - Holzhausen. Noch fehlen die neuen Brücken und natürlich der Asphalt – im September möchte Hatzfelds Bürgermeister Uwe Ermisch aber den Radweg zwischen Holzhausen und Dodenau seiner Bestimmung übergeben. Noch in diesem Jahr sollen Radfahrer im Herbst die Landschaft auf diesem Abschnitt des Ederradwegs genießen können. Auf rund 13 Kilometern Länge führt die Strecke direkt auf der alten Bahntrasse entlang. Der Weg führt die Radler durch eine malerische Landschaft, auf zwei Brücken über die Eder und durch einen Eisenbahntunnel.

Der Stahl bleibt rostig

Vor rund zwei Jahren wurde der erste Teil des Radweges von Hatzfeld Richtung Holzhausen fertiggestellt. Derzeit laufen die Arbeiten am Lückenschluss: Die alte Bahntrasse ist freigeschnitten, auf der Strecke ist der Frostschutz bereits aufgebracht. Derzeit arbeitet eine Fachfirma an den Vorlandbrücken und bessert sie mit Beton aus. Weil dieser etwa vier Wochen aushärten muss, können die neuen Brücken erst Ende August geliefert und eingebaut werden. Dabei werden die beiden Stahlbrücken,



Uwe Ermisch zeigt die mehr als 100 Jahre alten Ederbrücken, auf denen bis in die 1980er-Jahre Züge fuhren. Ab September sollen dort Radfahrer in die Pedale treten und die Eder überqueren können.

Foto: Patricia Kutsch

cken, die seit etwa 1906 über die Eder führen, nicht abgerissen und ersetzt. „Sie stehen unter Denkmalschutz“, erklärt der Bürgermeister. Bis in die 80er-Jahre führte der Schienenverkehr über die beiden Brücken. Mehr als hundert Jahre später tragen sie immer noch große Lasten. „Ein Statiker hat die Brücken überprüft.“ Im Notfall müsse ein Rettungswagen darüber fahren können. „Hier würde ich auch mit meinem Auto drauf fahren“, sagt Ermisch.

Die Brücken müssen ab August jeweils eine zweite Brücke tragen – denn die Stahlgebilde werden nicht angefasst und verändert. Eine zweite Brücke in Form eines U wird laut Ermisch

auf die bestehenden Brücken draufgesetzt.

Der Stahl behalte ebenso sein rostiges Aussehen: „Wir streichen nichts, denn der Rost ist ein natürlicher Korrosionsschutz“, sagt Hatzfelds Rathauschef. Und auch die schweren Eichenbalken, die sich unter der Brücke verstecken, dürfen bleiben.

Rastplatz am Wegekreuz

Mit großen Kränen werden die einzelnen Brückenbauteile laut Ermisch im August eingesetzt. „Anders wird das nicht machbar sein.“ Neben den Vorlandbrücken werden die Kräne dann vermutlich postiert, um

ihre schwere Last an den künftigen Platz zu heben. Sind die Brückenteile eingesetzt, kann der Radweg geteert werden. „Vorher macht das keinen Sinn, weil wir die Asphaltdecke nicht durch den schweren Transport wieder beschädigen wollen.“ Das Asphaltieren gehe aber sehr schnell: „Wir wollen ja im September eröffnen“. Zwischen den beiden Brücken – dort, wo der Radweg von Holzhausen aus auf den Radweg von Hatzfeld her trifft – entsteht zudem ein Rastplatz. An dieser Stelle quert auch der Ederhöhen-Wanderweg den Ederradweg.

„Dieser Radweg ist nicht nur ein Lückenschluss für den Ederradweg“, sagt Ermisch. „Er be-

deutet sicher auch Infrastruktur für die Stadt.“ Schließlich lade er die Bürger von Hatzfeld dazu ein, sonntags eine kleine Radtour zu den nächstgelegenen Stadtteilen zu machen.

Der Lückenschluss des Ederradwegs von Hatzfeld bis Dodenau ist insgesamt 13,4 Kilometer lang. Nur auf einem kleinen Abschnitt bei Reddighausen führt er nicht über die alte Bahntrasse. 2,3 Millionen Euro kostet der Radwege-Bau. Wie Ermisch erklärt, fallen davon alleine 260.000 Euro für die beiden Brücken ab. Die Gesamtkosten werden jedoch gefördert: „Unterm Strich zahlt die Stadt 350.000 Euro von der Gesamtsumme.“

Kicken um den Pokal

TSV Laisa richtet Fußballturnier aus

Battenberg-Laisa. In Laisa wird in diesem Jahr wieder ein Fußballturnier um den Dorfpokal stattfinden. Termin ist Samstag, 1. September, ab 14 Uhr auf dem Sportplatz. Organisator ist der TSV Laisa.

Bei dem Fußball-Kleinfeld-Turnier soll der Spaß im Vordergrund stehen. Deshalb dürfen pro Mannschaft nur zwei aktive Fußballer im Alter über 17 Jahren mitspielen. Neben den Män-

nern sollen auch Frauen, Kinder und Jugendliche mitmachen. Die Mannschaften können aus den Laisaer Vereinen und Clubs kommen oder sich extra für das Turnier bilden – beispielsweise Anwohner einer Straße. Ein Team besteht aus fünf Feldspielern, einem Torwart und beliebig vielen Auswechselspielern.

Anmeldungen für das Turnier nimmt Dirk Paulus entgegen. Startgeld wird nicht kassiert. (r)

Nachbarn testen Oberlinspher Weg

Hallenberger wandern zwischen Himmel und Eder

Bromskirchen. Eine Tageswanderung zu den hessischen Nachbarn organisieren die Hallenberger Wanderer am Mittwoch, 25. Juli, auf dem Oberlinspher Weg. Der Weg wurde 2009 mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichnet. Die Gesamtstrecke beträgt 13 Kilometer. Start und Ziel für diesen Rundweg ist die Volksbank in Bromskirchen. Die Natur- und Landschaftsführerin geht mit den

Wanderern sowohl über Heidelandschaft, Magerrasen als auch durch artenreiche Naturschutzgebiete auf einem verschwiegenen Pfad.

Über einen Anstieg durch Wald gelangt die Gruppe zu dem kleinsten Bromskirchener Ortsteil Neuludwigsdorf mit seinen 90 Einwohnern. Dort gibt es eine Einkehrmöglichkeit. Zurück geht es durch Buchenwald und durch Wiesentäler, vorbei an

der alten Oberlinspher Mühle und dem Silbersee. Interessierte können mitwandern. Anmeldung bis Dienstag, 24. Juli, bei den Touristiken in Hallenberg, Telefon 02984/8203, oder Winterberg, Telefon 02981/92500. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Volksbank in Bromskirchen. Festes Schuhwerk und Getränke werden empfohlen. Kosten mit Sauerland-Card drei Euro und ohne vier Euro. (r)

Allendorfer Gesangverein bangt um seine Existenz

Vorstand sieht Fortbestand der Chöre gefährdet · Zu wenig aktive Sänger beteiligen sich an Proben und Auftritten

Der Männergesangverein Liederkränz ist der älteste Verein Allendorfs. Der Vorstand macht sich nun Sorgen um die Zukunft des Vereins und hat daher einen Aufruf gestartet.

Allendorf (Eder). Der Höhepunkt des Vereinsjahres sei das Wertungssingen zum Kreisssiegerfest des Sängerkreises Oberes Edertal. Mit ihrer Sängerzahl und ihrem Leistungsvermögen hätten die beiden Liederkränze Chöre auch in diesem Jahr „noch mal ein sehr ordentliches Ergebnis erzielt“. So schreibt der Vorstand in einem Aufruf an die Mitglieder.

„In Zeiten des Rückgangs der Sängerzahlen in vielen Vereinen, Fusionen und sogar Auflösungen sind auch wir fast am

unteren Limit der aktiven Sänger angekommen“, heißt es weiter. Die Chorproben gestalten sich teilweise sehr schwierig, weil immer einige Sänger aus verschiedenen Gründen nicht anwesend sind. „Aus diesem Grund sorgen sich Vorstand und Sängerschar um den Fortbestand des Vereins, der immer von offizieller Seite als Kulturträger und wichtig für das Vereinsleben dargestellt wird.“ Alle, die Spaß und Freude am Gesang haben, will der Verein daher ansprechen und um aktive Unterstützung bitten.

Die Geselligkeit komme beim MGV seit vielen Jahren auch nicht zu kurz, wenn gemeinsam gesungen werde. Die Sommerpause wurde in diesem Jahr ebenfalls mit einem geselligen Beisammensein eingeleitet. „Der MGV als Kulturträger in Allendorf möchte auch nach



Der Männer- und der Frauenchor des Allendorfer Gesangvereins bei einem gemeinsamen Auftritt. Wenn die Zahl der aktiven Mitglieder weiter sinkt, sieht der Vorstand die Existenz des geschichtsträchtigen Vereins bedroht.

Archivfoto: ied

HATZFELD

Hatzfeld. Die Stadtverwaltung ist heute von 8.30 bis 12.30 Uhr und am Nachmittag von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

BATTENBERG

Battenberg. Der Burgbergturm ist für Besucher geöffnet.

Der Verein für Mütter- und Familienpflege, Gießen-Rödgen, bietet Hilfe vor und nach der Geburt an und vermittelt kostenlos Mütterpflegerinnen. Ansprechpartnerin ist Brigitte Seipp, Telefon 06452/8990.

Die Kfz-Zulassungsstelle ist heute von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17.15 Uhr geöffnet.

Rathaus: Sprechzeiten heute 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.15 Uhr.

Die Postagentur ist von 9.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Hallenbad ist von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet. Das Freibad bleibt wegen des schlechten Wetters geschlossen.

Die Erddeponie „Auf dem Kreuz“ ist heute von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Singkreis probt heute um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Dodenau. Das Freibad ist von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet, bei schlechtem Wetter schließt das Bad um 17 Uhr.

Die Verwaltungsaußenstelle ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Laisa. Offenes Kaffeetrinken für Senioren ab 14.30 Uhr in der Tagespflege „Haus am Wald“. Infos unter Telefon 06452/9389936.

BROMSKIRCHEN

Bromskirchen. Die Gemeindeverwaltung ist heute von 7.15 bis 12.30 Uhr und von 13.15 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Der Dorfladen mit Post-Agentur ist heute von 9 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. **Zur Jungschar** lädt die evangelische Kirchengemeinde alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren von 17 bis 18.30 Uhr in das Gemeindehaus ein.

Der Seniorennachmittag des Seniorenclubs und des VdK findet heute nicht statt.

KURZ UND BÜNDIG

SPD tagt

Hatzfeld. Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins findet am Freitag, 20. Juli, ab 19.30 Uhr im Jugendraum des Bürgerhauses zu den Themen Berichte des Vorstands und Kasierers, Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten und Wahl und Ehrungen statt. (r)